



Edenred Deutschland GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im Jahr 2023 verzeichnete Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um -0,3%¹, während es im Vorjahr um 1,9%¹ gestiegen war. Die wirtschaftliche Entwicklung war stark von der hohen Inflation, sowie den erhöhten Zinsen und einer geringen Nachfrage aus dem In- und Ausland abhängig.

Für die Branche, in der Edenred tätig ist, gibt es keinen deutschen Branchenverband (im Prepaid Verband Deutschland, in dem Edenred Mitglied ist, sind auch Handelsunternehmen, Kreditkarten-Institute sowie Netzbetreiber vertreten). Daher sind keine verlässlichen Zahlen zur Entwicklung der Branche zu ermitteln. Die Geschäftsführung schätzt das Marktvolumen für Mitarbeiter-Motivation-Lösungen in Deutschland jedoch auf bis zu 3,5 Mrd. Euro, wobei die Teilmärkte, in denen Edenred in Deutschland tätig ist, sich nach Kenntnis der Geschäftsführung tendenziell wie folgt entwickeln: Essensgutscheine wachsend, Gutscheinkarten & Sachbezugsgutscheine stark wachsend.

Edenred ist laut der IPSOS Studie 2022 der führende Anbieter von Gutscheinlösungen im B2B Geschäft in Deutschland. Das vielfältige Leistungsspektrum reicht dabei von Lösungen für staatlich geförderte Arbeitgeberzuwendungen z.B. Essensgutscheine für den steuerbegünstigten Verpflegungszuschuss oder wiederaufladbare Gutscheinkarten für den steuerfreien Sachbezug, bis hin zur umfassenden Benefit-Management-Plattform, die den Zugang zu einer Vielzahl an Benefits erleichtert. Edenred-Lösungen ermöglichen die persönliche Anerkennung, gezielte Belohnung wie auch nachhaltige Bindung von Mitarbeitenden. Edenred-Kunden sind Unternehmen, die unsere Produkte an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben. Diese lösen die Gutscheine/Gutscheinkarten bei unseren Akzeptanzpartnern ein. So verbindet Edenred über 1,7 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und 55.000 Handelspartner mit mehr als 54.000 Firmenkunden deutschlandweit. Aufgrund der Vielfalt von Dienstleistungen im Bereich Sachbezugslösungen verfügt die Edenred Unternehmensgruppe über eine herausragende Stellung im Markt.

¹ lt. Angaben statistisches Bundesamt.

2. Unternehmen und Struktur

Die Edenred Deutschland GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft, der an der Pariser Börse notierten, internationalen Konzernmuttergesellschaft Edenred SE, Issy-les-Moulineaux, Frankreich.

II. Geschäftsverlauf und Lage

1. Ertragslage

Das Geschäftsvolumen von Edenred Deutschland hat sich in 2023 trotz der hohen Inflation und der hohen Energiepreise sowie des Krieges in der Ukraine positiv entwickelt (ein Volumenzuwachs in Höhe von 18,8 % auf Mio. EUR 480 der vermittelten Gutscheinguthaben). Die bisherigen Kunden des Unternehmens setzten in großer Mehrheit die Zusammenarbeit fort. Darüber hinaus konnten weiterhin Neukunden akquiriert werden. Der im Geschäftsjahr zu verzeichnende Erfolg in der Neukquisition und der Erhalt der Bestandskunden ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auf das konjunkturelle Umfeld, trotz wirtschaftlicher Zurückhaltung, als auch auf die gestiegene Marktpräsenz und die umfangreicherem Vertriebsaktivitäten des Unternehmens zurückzuführen.

Edenred ist nach Einschätzung der Geschäftsführung führend im Markt der Sachbezugskarten und Gutscheine. Hauptmitbewerber sind Givve, Pluxee und SpendIT. Der Umsatz setzt sich im Wesentlichen aus Servicegebühren bei der Ausgabe von Karten und Gutscheinen und aus Händlerprovisionen auf die eingelösten Guthaben der Produkte zusammen. Als Produkte sind die Edenred City Card (ehemals Ticket Plus® City) und MeinGutschein bzw. die bekannten Ticket Restaurant Papiergeutscheine hervorzuheben.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von TEUR 43.646 (Vorjahr: TEUR 22.748), was ein Plus von 91,9 % bedeutet.

Die Ertragslage des Geschäftsjahrs war maßgeblich geprägt vom Finanzergebnis in Höhe von TEUR 41.333 (Vorjahr: TEUR 23.014) infolge der Ergebnisübernahme von einem Tochterunternehmen und deutlich gestiegenen Zinserträgen aus Cashpool-Forderungen und unterjährig hohen Bankguthaben.

Das Betriebsergebnis (Jahresüberschuss vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) hat sich um TEUR 3.195 auf TEUR 14.592 verbessert und ist im Rahmen der Planung.



Im Berichtsjahr 2023 ergab sich ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse auf TEUR 46.852 im Vergleich zum Vorjahr TEUR 37.724 und untermauert ein weiteres erfolgreiches Wirtschaftsjahr für die Edenred Deutschland GmbH.

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse setzt sich aus den folgenden Geschäften zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Sachbezugskarten	35.012	27.928
Essengutscheinen	2.697	2.714
Nachträglichen Umsätzen	8.855	6.484
Dienstleistungen	288	598
Umsatzerlöse	46.852	37.724

Der Personalaufwand ist aufgrund des Mitarbeiteranstiegs und einer inflationsbedingten hohen jährlichen Gehaltsanpassung auf TEUR 14.311 (Vorjahr: TEUR 11.885) um 20,4 % gestiegen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen fällt nach wie vor ein Großteil auf Vertriebs-/Marketingkosten i.H.v. TEUR 1.534 (Vorjahr: TEUR 1.402) sowie auf betriebliche Raumkosten i.H.v. TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 738).

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Konzernumlagen, -lizenzen und -dienstleistungen der Edenred SE in Höhe von TEUR 8.154 (Vorjahr: TEUR 4.555) angefallen.

Seit 2015 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Edenred Tankkarten Holding GmbH. Daraus resultiert im Jahr 2023 ein übernommener Gewinn i.H.v. TEUR 27.913 (Vorjahr: TEUR 20.274).

Im Berichtsjahr wurden erfolgswirksam passive latente Steuern in Höhe von TEUR 5.480 (Vorjahr: TEUR 5.250) gebildet.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 351.186 um TEUR 49.213 auf TEUR 400.399 gestiegen.

Dem Umlaufvermögen von TEUR 394.764 (Vorjahr: TEUR 346.837) steht kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten) von TEUR 248.586 (Vorjahr: TEUR 230.158) gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Cash-Pool-Forderungen gegen den Gesellschafter von Mio. EUR 304,7 auf Mio. EUR 321,0 gestiegen.

Eigenkapitalveränderungen ergaben sich aus dem Jahresüberschuss von TEUR 43.646 und einer Ausschüttung in Höhe von TEUR 22.748.

Die Eigenkapitalquote² erhöht sich auf 25,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 23,1 % um 2,3 %-Punkte.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 1.929 (Vorjahr: TEUR 665) vorgenommen, denen (planmäßige) Abschreibungen in Höhe von TEUR 621 (Vorjahr: TEUR 605) gegenüberstehen. Von den Investitionen entfallen TEUR 1.680 (Vorjahr: TEUR 354) auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 311) auf das Sachanlagevermögen.

² Eigenkapitalquote = Eigenkapital/Bilanzsumme.

3. Finanzlage

Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf TEUR 783 (Vorjahr: TEUR 1.187).

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Cash-Pooling des Edenred-Konzerns eingebunden. Hieraus bestehen zum 31. Dezember 2023 Forderungen (ohne Zinsforderungen) in Höhe von TEUR 320.960 (Vorjahr: TEUR 304.680).

III. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Für 2024 ist ein weiterer Zuwachs des Geschäftsvolumens von Edenred im Bereich Mitarbeiter-Motivation geplant, was mit der Weiterentwicklung digitalisierter Produkte begründet ist. In diesem Bereich wird das Geschäftsvolumen mit Sachbezugskarten und anderen digitalisierten Lösungen wie Online-Gutscheine um ca. 13 % wachsen.

1. Ausbau des Kerngeschäfts 2024ff

Edenred Deutschland hat es trotz der lohnsteuerlichen Gesetzesänderung zu Beginn des Jahres 2022 geschafft, flexibel zu agieren und sich unternehmerisch zu positionieren. Dadurch konnte das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil erzielen und seine Dienstleistungen für Kunden, Partner und Nutzer zuverlässig anbieten. Durch die prompte Reaktionsfähigkeit auf Marktgeschehnisse konnte Edenred hervorragende finanzielle Ergebnisse erzielen, was die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells erneut unterstreicht.



Um die Customer Journey Experience unserer Kunden und Nutzer optimal zu gestalten, arbeitet Edenred Deutschland an der Entwicklung einer neuen Nutzer- und Bestellplattform namens Edenred Benefits. Die geplante Einführung in 2025 zielt darauf ab, das Kundenerlebnis zu verbessern, die Kundenzufriedenheit durch vereinfachte Bestellprozesse zu steigern und neue Benefits in die Plattform zu integrieren.

2. Risikobericht

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, hat die Gesellschaft verschiedene Controlling- und Reportingmechanismen (Marginanalysen, Soll-/Ist-Analysen) implementiert. Hierbei werden die monatlich erstellten Abschlüsse analysiert und bewertet sowie bei erkennbaren Risiken Gegenmaßnahmen in die Wege geleitet.

Bonitätsrisiken wird dadurch begegnet, indem die Gesellschaft vorwiegend Umsätze mit Kunden tätigt, deren Bonität von der Geschäftsführung vorab als ausreichend eingestuft wird. Daneben werden zur Einschränkung des Zahlungsausfallrisikos größtenteils mit Vorauskassen im Basisgeschäft gearbeitet. Weiterhin forciert Edenred Deutschland den Ausbau der SEPA-Firmenlastschriften für Kunden, die keine Vorauskasse leisten. Zudem sind die Ausfallrisiken im Forderungsbereich durch Wertberichtigungen abgesichert. Währungsrisiken bestehen nicht, da die Rechnungsstellung ausschließlich in Euro erfolgt.

Für alle erkennbaren Risiken sind ausreichend Rückstellungen gebildet und andere geeignete Gegenmaßnahmen durchgeführt worden.

Auch ist die Gesellschaft an das konzernweite Cash-Pooling der Muttergesellschaft angeschlossen.

Aus den genannten Gründen und unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände liegen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

3. Prognose

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2024 eine weiterhin positive Entwicklung sowie eine angemessene Umsatzsteigerung. Das Betriebsergebnis (Jahresergebnis vor Ertragsteuern und Finanzergebnis) wird ca. Mio. EUR 17,4 betragen.

München, den 23. Januar 2025

N. Mantow

P. Langlois

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	2.156.186,61	941
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	800.749,34	714
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.044,50	28
2. Beteiligungen	2.500.000,00	2.500
	2.528.044,50	2.528



UNTERNEHMENSREGISTER

		31.12.2023	Vorjahr
		EUR	EUR
			TEUR
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.087.250,06	1.255
2. Geleistete Anzahlungen		2.234,00	1
		1.089.484,06	1.256
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.202.941,17	7.392
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		383.487.053,45	335.215
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.202.193,68	1.787
		392.892.188,30	344.394
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		782.725,68	1.187
C. Rechnungsabgrenzungsposten		394.764.398,04	346.837
		149.568,49	166
		400.398.946,98	351.186
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (DM 2.972.000,00)		1.519.559,47	1.520
II. Kapitalrücklage		24.717.082,17	24.717
III. Gewinnvortrag		31.961.516,18	31.961
IV. Jahresüberschuss		43.645.999,77	22.748
		101.844.157,59	80.946
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		8.927.759,06	4.502
2. Sonstige Rückstellungen		4.570.223,37	5.284
		13.497.982,43	9.786
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		88.616,60	346
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.946.255,01	24.402



	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
	TEUR	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	224.674.073,05	204.608
4. Sonstige Verbindlichkeiten	876.906,43	802
davon aus Steuern: EUR 886.742,14 (Vorjahr: TEUR 789)		
	248.585.851,09	230.158
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.681.000,87	1.987
E. Passive latente Steuern	33.789.955,00	28.309
	400.398.946,98	351.186

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	Vorjahr
	EUR	EUR
	TEUR	
1. Umsatzerlöse	46.851.787,29	37.724
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	95.918,05	85
3. Sonstige betriebliche Erträge	828.721,29	435
	47.776.426,63	38.244
4. Materialaufwand	-4.608.792,04	-4.423
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.070.681,06	-10.275
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.239.843,67	-1.610
davon für Altersversorgung: EUR 29.261,23 (Vorjahr: TEUR 33)		
	-14.310.524,73	-11.885
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-621.183,39	-605
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.644.037,38	-9.934
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	27.912.635,03	20.274
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.692.725,08	2.783
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.854.681,41 (Vorjahr: TEUR 516)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272.235,90	-43
davon an verbundene Unternehmen: EUR 272.235,90 (Vorjahr: TEUR 43)		
	41.333.124,21	23.014



	EUR	2023	Vorjahr
	EUR		TEUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.279.013,53	-11.663
davon latente Steuern: EUR 5.480.362,00 (Vorjahr: TEUR 5.250)			
12. Ergebnis nach Steuern	43.645.999,77		22.748
13. Jahresüberschuss	43.645.999,77		22.748

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

I Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes in den jeweils gültigen Fassungen aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gesellschaft mit Sitz in München ist in das Handelsregister B des Amtsgerichts München unter HRB 113746 eingetragen.

II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr einschließlich Vorjahr wurde die Aufgliederung des GuV-Posten in 4 a) und b) (Materialaufwand) aufgrund Unwesentlichkeit des Postens 4b „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ unterlassen.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Aktiva

Erworbenes immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, aktiviert. Lizenzen und Software werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt zeitanteilig.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer zeitanteiliger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bilanziert. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen einem und bis zu 33 Jahren für Einbauten in Geschäftsräume.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird das Sammelpostenverfahren angewandt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte zum Nennwert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung sind in der Höhe, in der Ausgaben des Berichtsjahres nachfolgenden Geschäftsjahren zuzurechnen sind, angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital entspricht den gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bemessung der Rückstellungen erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.



Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Soweit Gutscheine für ein bestimmtes Kalenderjahr gültig sind, werden die hierauf entfallenden Verbindlichkeiten am Ende des folgenden Kalenderjahres zu 90 % sowie, wenn sie am zweiten darauffolgenden Bilanzstichtag noch bestehen, vollständig ausgebucht. Die Ausbuchungen der auf elektronische Gutscheinkarten (Ticket Shopping Card, Ticket Plus Card) entfallenden Verbindlichkeiten werden anhand von Erfahrungswerten und dem Einlöseverhalten der Kartennutzer ermittelt.

III Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet Softwares, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage zum Anhang enthalten.

2 Vorräte

Die Vorräte beinhalten noch nicht freigeschaltete Prepaid-Guthaben/Gutscheine.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Ansprüchen der Gesellschaft gegen die Abnehmer der Gutscheine und Gutscheinkarten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 383.487 (Vorjahr: TEUR 335.215) entfallen im Wesentlichen auf die Edenred SE mit TEUR 321.115 (Vorjahr: TEUR 304.680) hauptsächlich aus der Cash-Pooling-Position und auf die Edenred Tankkarten Holding GmbH, mit TEUR 62.342 (Vorjahr: TEUR 30.533).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf Ausnahme der Darlehensforderung gegenüber der Edenred Tankkarten Holding GmbH in Höhe von TEUR 12.000 vor Ablauf eines Jahres fällig. Die Restlaufzeit der Darlehensforderung wurde im Jahr 2024 um ein Jahr verlängert.

4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 2.712; Vorjahr: TEUR 2.292). Diese bestehen aus Bonus (TEUR 1.810), Urlaub (TEUR 352) und sonstige (TEUR 550). In den sonstigen Rückstellungen befinden sich die ausstehenden Rechnungen mit TEUR 1.608 (Vorjahr: TEUR 2.818). Die Steuerrückstellungen betreffen die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen.

5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren insbesondere aus den ausgegebenen und nicht eingelösten Gutscheinen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 224.674 (Vorjahr: TEUR 204.608) entfallen im Wesentlichen auf die PrePay Technologies Limited mit TEUR 223.991 (Vorjahr: TEUR 204.522).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

6 Passive Latente Steuern

Die im Berichtsjahr passivierten latenten Steuern in Höhe von TEUR 33.790 (Vorjahr: TEUR 28.309 resultieren aus Sonder- und Ergänzungsbilanzen einer Tochtergesellschaft, mit welcher ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Der hierfür angesetzte Steuersatz von 15,825 % ergibt sich aus der Körperschaftsteuer zzgl. des Solidaritätszuschlags.

IV Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzrealisation wird mit Erbringung der geschuldeten Leistung vollzogen, d.h. insbesondere einerseits bei der Guthabeneinlösung (Provision) beim Händler und andererseits beim Verkauf der Gutscheinguthaben (Servicegebühr).

V Sonstige Angaben

1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von TEUR 2.209 bestehen im Wesentlichen aus Kfz-Leasing-Verträgen (TEUR 623, Vorjahr: TEUR 328) sowie Nutzungsüberlassung von Büroräumen (TEUR 1.586, Vorjahr: TEUR 2.202).

2 Organe

Geschäftsführung

Bis zum 30.06.2024 Christian Aubry, seit dem 01.07.2024 Nicole Mantow (Geschäftsführung Edenred Deutschland GmbH), München



Patrick Langlois (Regional Director Northern Europe), London/Vereinigtes Königreich

Im Jahresdurchschnitt (§ 267 Abs. 5 HGB) beschäftigte die Gesellschaft 157 (Vorjahr: 135) Mitarbeiter.

3 Konzernzugehörigkeit

Die Edenred Deutschland GmbH wird als Tochterunternehmen der Edenred SE, Issy-les-Moulineaux, Frankreich, in deren Konzernabschluss einbezogen; diese Gesellschaft stellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die Offenlegung erfolgt bei der Autorité des marchés financiers (AMF) in Frankreich.

4 Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mehr als 20 % beteiligt:

Unmittelbare Beteiligungen:	Anteil	%	Stand	Eigenkapital	Ergebnis
Edenred Tankkarten Holding GmbH, München	100	100	31.12.2023	TEUR 25	TEUR 27.913 ¹
Union Tank Eckstein GmbH & Co. KG, Kleinostheim/Main ²	100	100	31.12.2023	TEUR 41.753	TEUR 3 ³
Union Tank Eckstein GmbH ⁴	100	100	31.12.2023	TEUR 9.632	TEUR 3.903
Belonio GmbH	25	25	31.12.2023	TEUR 1.939	TEUR 246

5 Nachtragsbericht

Im Juli 2024 wurden die Anteile der Belonio GmbH (25 %) veräußert. Der Verkaufserlös entsprach dem bilanziellen Beteiligungswert von TEUR 2.500.

Die Gesellschaft hat im Juli 2024 eine Ausschüttung von TEUR 56.706 getätigt.

6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft hat am 26. Juli 2024 TEUR 56.706 ausgeschüttet. TEUR 18.902 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

München, den 23. Januar 2025

Die Geschäftsführung

gez. Nicole Mantow

gez. Patrick Langlois

¹ Vor Ergebnisabführung an die Edenred Deutschland GmbH.

² Die Gesellschaft ist eine unmittelbare Beteiligung der Edenred Tankkarten Holding GmbH, München.

³ Vor Ergebnisverwendung.

⁴ Die Gesellschaft ist eine unmittelbare Beteiligung der Edenred Tankkarten Holding GmbH, München.

Anlagevermögen



Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.633.764,69	1.679.827,03	0,00	6.313.591,72
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.457.605,04	248.826,18	5.532,87	1.700.898,35
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.044,50	0,00	0,00	28.044,50
2. Beteiligungen	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00
	8.619.414,23	1.928.653,21	5.532,87	10.542.534,57
Kumulierte Abschreibungen				
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.692.362,69	465.042,42	0,00	4.157.405,11
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	744.008,04	156.140,97	0,00	900.149,01
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.436.370,73	621.183,39	0,00	5.057.554,12
Restbuchwerte				
		31.12.2023 EUR		Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.156.186,61		941.402,00



	Restbuchwerte		
	31.12.2023		Vorjahr
	EUR		EUR
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	800.749,34		713.597,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.044,50		28.044,50
2. Beteiligungen	2.500.000,00		2.500.000,00
	5.484.980,45		4.183.043,50

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Edenred Deutschland GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Edenred Deutschland GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Edenred Deutschland GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysteem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. Mai 2025

**Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Michael Müller, Wirtschaftsprüfer
Michael Nandico, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss wurde am 7. Mai 2025 festgestellt.